

Postulat von Rupan Sivaganesan, Alternative-CSP, betreffend Erweiterung und Verbilligung des städtisches Angebots für SBB-Tageskarten

Bericht und Antrag des Stadtrats vom 3. November 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 6. Juli 2009 hat Rupan Sivaganesan, Alternative-CSP, folgendes Postulat eingereicht:

"Städtisches Angebot verbilligter SBB-Tageskarten erweitern und verbilligen"

Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Postulatstext im Anhang ersichtlich.

An seiner Sitzung vom 29. September 2009 hat der Grosse Gemeinderat das Postulat dem Stadtrat zum schriftlichen Bericht und Antrag überwiesen.

Wir erstatten Ihnen hierzu den folgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Das heutige Angebot für die SBB-Tageskarten Gemeinde geht auf eine Motion von Anita Stadler vom 2. Juni 1997 zurück, wonach die Stadt mindestens fünf unpersönliche Generalabonnemente für die Einwohnerinnen und Einwohner von Zug anschaffen sollte. Damit könne die Stadt auf sinnvolle Art zur Förderung des öffentlichen Verkehrs beitragen.

Nach einer Versuchsphase von zwei Jahren (1998 und 1999) beschloss der Stadtrat, fünf unpersönliche Generalabonnemente (UGA) definitiv anzuschaffen und diese den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Zug sowie dem städtischen Personal zu einem Preis von damals CHF 25.-- pro UGA/Tag zur Verfügung zu stellen. Da die SBB auf 1999 den Tarif anpassten, wurde der Verkaufspreis auf CHF 30.-- pro Tageskarte erhöht. Details sind aus der GGR-Vorlage Nr. 1507 vom 28. September 1999 ersichtlich. An der GGR-Sitzung vom 9. November 1999 hat der Stadtrat darauf hingewiesen, dass das Angebot kostenneutral sein müsse und bei Bedarf auch ausgebaut werden könne. Die Motion Anita Stadler betreffend unpersönliche SBB-Generalabonnemente der Stadt Zug wurde hierauf als erledigt von der Geschäftsliste gestrichen.

2. Benützung und Verlauf des Angebots

Das Angebot erfreute sich in den vergangenen Jahren bei der Bevölkerung von Zug grosser Beliebtheit. Die Auslastung war hoch und schwankte unterschiedlich zwischen 86% und 96%, in Ausnahmejahren lag sie sogar bei 99%. Das Angebot wurde deshalb kontinuierlich von ursprünglich fünf Karten pro Tag auf derzeit 14 ausgebaut. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das Angebot bei einer Auslastung von ca. 94% kostenneutral ist (ohne Berücksichtigung eines gewissen Verwaltungsaufwands beim städtischen Personaldienst, der die Abwicklung in Zusammenarbeit mit der beauftragten Ausgabestelle betreut sowie beim städtischen Kommunikationsbeauftragten, der auf der Homepage der Stadt Zug die Plattform für die Internetbestellung unterhält). Nachdem Zug Tourismus in den neuen Bahnhof Zug umgezogen war und dort den Verkauf für die Stadt nicht mehr tätigen durfte, konnte mit der Hauptpost Zug eine sehr zuverlässige neue Kooperationspartnerin gefunden werden, die ebenfalls über kundenfreundliche Öffnungszeiten verfügt (durchgehend Montag bis Freitag 07.30 bis 18.30 Uhr sowie Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr). Die Kommissionsabgabe für die Post beträgt 16%. Die Tageskarten können auch mit REKA-Checks bezahlt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Hauptpost Zug in den letzten Jahren darf als ausgezeichnet bezeichnet werden. Die Abwicklung über diesen externen Partner bietet wesentliche Vorteile für die Öffentlichkeit und die Stadtverwaltung (sehr günstige Öffnungszeiten; Beschränkung des Verwaltungsaufwands). Eine Abwicklung der Ausgabe innerhalb der Stadtverwaltung könnte nie die gleichen kundenfreundlichen Öffnungszeiten wie bei der Hauptpost bieten und wäre wahrscheinlich mit Mehrkosten verbunden. Die Postschalter sind rund 25 Stunden länger bedient als bei einer Ausgabe in der Verwaltung.

Auf den Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2007 haben die SBB den Preis für ein Jahres-Set "Tageskarte Gemeinde" von bisher CHF 8'500.-- auf neu CHF 9'775 erhöht (+ 15%). Aus diesem Grund hat die Stadt nach Prüfung der Kostensituation ab 2008 den Preis von CHF 30.-- auf neu CHF 34.-- pro Tageskarte erhöht (+ 13%). Andere Gemeinden, die offenbar auch von einer grundsätzlich kostenneutralen Abgabe ausgehen, haben den Preis ebenfalls angepasst (CHF 34.--: Zug und Neuheim; CHF 35.--: Cham, Hünenberg, Oberägeri und Risch). Die übrigen Gemeinden verlangen auch heute noch CHF 30.-- pro Karte.

3. Beurteilung der Postulatanliegen

3.1 Zu a) Erhöhung der Anzahl Tageskarten

Aufgrund der sehr guten Auslastung ist der Stadtrat bereit, erneut eine Ausweitung des Angebots um drei Stück vorzunehmen und die Anzahl Karten von heute 14 auf neu 17 pro Tag ab 2010 zu erhöhen. Bei diesem Punkt kann dem Anliegen des Postulats somit entsprochen werden. Die entsprechend Bestellung bei den SBB für das Jahr 2010 ist bereits erfolgt.

3.2 Preisreduktion von aktuell CHF 34.-- auf CHF 30.--

Hingegen ist es nicht angezeigt, den nun seit zwei Jahren gültigen Preis von 34 Franken pro Tageskarte zu reduzieren. Die Kostenneutralität ist bei rund 94% Auslastung erreicht (ohne den vorstehend erwähnten stadtinternen Verwaltungsaufwand), was in etwa der durchschnittlichen Auslastung der letzten 10 Jahre entspricht. Bei einer Preisreduktion würde ein Kostenüberhang zulasten der Steuerzahler in Kauf genommen. Gemäss Auskunft der Hauptpost Zug hat sich von den Kunden noch niemand über den Preis beklagt.

Zu berücksichtigen ist denn auch, dass heute eine normale Tageskarte 2. Klasse der SBB 64 Franken kostet, wobei dazu noch ein Halbtaxabo erforderlich ist (nicht so bei der Tageskarte Gemeinde). Die SBB-Tageskarten Gemeinde der Stadt Zug ermöglichen somit - zusammen mit einer Kinderkarte - immer noch sehr günstiges Reisen, auch für die im Postulat erwähnten Familien mit Kindern oder für Rentner und Rentnerinnen.

Die SBB haben zwar für Dezember 2009 auf eine Erhöhung der Preise verzichtet, gehen aber davon aus, dass Tarifierungsanpassungen auf Dezember 2010 "unausweichlich" sein werden. Es ist damit zu rechnen, dass dabei auch der Preis für die Tageskarte Gemeinde angepasst wird. Zu gegebener Zeit wird deshalb auch der Verkaufspreis der städtischen Karten wieder zu überprüfen sein.

Bis dahin wird der heutige Preis von CHF 34.-- beibehalten.

4. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen, und
- das Postulat von Rupan Sivaganesan betreffend „städtisches Angebot verbilligter SBB-Tageskarten erweitern und verbilligen“ als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 3. November 2009

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilage:

- Postulat von Rupan Sivaganesan vom 6. Juli 2009 betreffend städtisches Angebot verbilligter SBB-Tageskarten erweitern und verbilligen

Die Vorlage wurde vom Präsidialdepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Erhard Lanz, Leiter Personaldienst, unter Tel. 041 728 21 17.